

Chanukka erinnert an die Wiedereinweihung des zweiten jüdischen Tempels in [Jerusalem](#) im jüdischen Jahr 3597 (164 v. Chr.) nach dem erfolgreichen [Makkabäeraufstand](#) der Juden [Judäas](#) gegen [hellenisierte Juden](#) und [Seleukiden](#), wie er im [Ersten Buch der Makkabäer](#), bei [Flavius Josephus](#) und im [Talmud](#) überliefert ist. Die Makkabäer beendeten die Herrschaft des [Seleukidenreiches](#) über Judäa und führten den traditionellen jüdischen Tempeldienst wieder ein. Sie beseitigten den zuvor im jüdischen Tempel aufgestellten [Zeus](#)-Altar, den hellenisierte Juden, die [JHWH](#) mit Zeus gleichsetzten und auf [griechische](#) Art verehrten, errichtet hatten.

Die [Menora](#), der siebenarmige Leuchter im Tempel, sollte niemals erlöschen. Nach der späteren Überlieferung war aufgrund der Kämpfe mit den Seleukiden nur noch ein Krug geweihtes Öl vorzufinden. Dieses Öl reichte nur für einen Tag. Für die Herstellung neuen geweihten Öls wurden acht Tage benötigt. Durch ein Wunder habe das Licht jedoch acht Tage gebrannt, bis neues geweihtes Öl hergestellt worden war. Daran erinnern die acht Lichter des 8- bzw. 9-armigen Leuchters [Chanukkia](#). Jeden Tag wird ein Licht mehr angezündet, bis am Ende alle acht brennen.

Der Leuchter hat oft neun Arme oder Lichterhalter, das neunte Licht ist der Diener ([hebräisch Schamasch](#)). Nur mit diesem dürfen die anderen angezündet werden, nachdem die notwendigen [Segen](#) ([hebräisch Brachot](#)) gesprochen wurden. Als Lichter werden Kerzen oder Öllämpchen benutzt. Oft wird [Olivenöl](#) verwendet, wie bei der Menora im ehemaligen Tempel.

Nach der Entweihung des Zweiten Tempels durch den Zeuskult wurde das Chanukkawunder zur Erinnerung an die Wiedereinweihung gefeiert ([1 Makk](#) 4,36–59 [EU](#); [2 Makk](#) 10,5–8 [EU](#) ([Septuaginta](#))) (eine Zeitangabe im [Neuen Testament](#) ([Joh](#) 10,22 [EU](#))) datiert nach dem *Fest der Tempelweihe*, bis im Jahr 3830 [jüdischer Zeitrechnung](#) (70 n. Chr.) der Tempel durch die [Römer](#) endgültig zerstört wurde. Chanukka wird in Familien und Gemeinden gefeiert.